

Praktikumsinformationen Pädagogik (MA)

Im MA-Studiengang Pädagogik bilden die Module VI (Felderkundung) und IX (Feldforschung) gemeinsam den Praxisanteil des Studiums. In jedem dieser Module sind eine praktische Tätigkeit und ein begleitendes Seminar vorgesehen: Die Studierenden sollen in ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich – Organisationspädagogik oder Kulturpädagogik – Erfahrungen als PraktikerInnen und als ForscherInnen machen und diese in der Seminargruppe reflektieren.

Geeignete Praktikumsstellen

Die Felderkundung ist in Praxisfeldern des jeweiligen Schwerpunktbereichs möglich. Die Feldforschung kann sich an die Felderkundung anschließen, indem an derselben Stelle ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchgeführt wird. Dieser Zusammenhang bietet sich von den Studienabläufen her an, ist aber nicht vorgeschrieben: Es ist ebenso möglich, Felderkundung und Feldforschung an verschiedenen Stellen durchzuführen. Auch dann müssen aber beide Praxisphasen in Feldern der Kultur- bzw. Organisationspädagogik stattfinden.

Die Mindestdauer beider Praxisaufgaben umfasst jeweils 150 Arbeitsstunden bzw. 4 Wochen. Normalerweise wird die Felderkundung in den Semesterferien zwischen dem 2. und 3. Fachsemester stattfinden. Das Forschungspraktikum sollte während oder nach dem 3. Fachsemester durchgeführt werden – idealerweise studienbegleitend ab ca. Mitte November/ Dezember.

Informationsveranstaltung des Instituts

In jedem Wintersemester findet für StudienanfängerInnen im MA Pädagogik eine Informationsveranstaltung zum Praktikum statt, auf der Hinweise zur Suche eines Praktikumsplatzes sowie zu organisatorischen Fragen rund um das Praktikum gegeben werden.

Suche nach dem Praktikumsplatz

Die Studierenden sind selbst für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz verantwortlich. Mit der Suche nach einem Praktikumsplatz sollte so früh wie möglich, spätestens jedoch zu Beginn des 2. Fachsemesters begonnen werden. Praktikumsangebote werden gegebenenfalls am Praktikumsbrett ausgehängt. Die Praktikumsbeauftragten stehen bei der Praktikumsuche beratend zur Seite. Die Praktika können sowohl im Inland wie auch im Ausland absolviert werden.

Das Institut empfiehlt, frühzeitig mit den Praktikumsbeauftragten (bzw. nach Beginn des 2. Fachsemesters im Seminar zur Begleitung der Felderkundung) abzuklären, ob das gewählte Erkundungspraktikum hinsichtlich der Dauer und der Praktikumsinhalte den vom Institut für Pädagogik gestellten Anforderungen entspricht.

Gespräche mit der Praktikumsinstitution

In Gesprächen mit der Praktikumsinstitution sind sowohl der Zeitraum und die Dauer des Praktikums als auch die Praktikumsinhalte festzulegen. Diese Punkte sind wesentlich für die Anerkennung des jeweiligen Praktikums als Felderkundungs- bzw. als Forschungspraktikum.

Darüber hinaus sollten die Studierenden in ihrem eigenen Interesse vor Antritt des Praktikums mit der Praktikumsstelle Fragen der Versicherung und der Vergütung klären. Die Unfallversicherung sollte vom Versicherungsträger Ihrer Praktikumsstelle übernommen werden. Eine Vergütung der Tätigkeit durch die Einrichtung kann nicht vorausgesetzt oder erwartet werden.

Der Abschluss eines Praktikumsvertrages ist nicht in allen pädagogischen Einrichtungen und Organisationen üblich.

Seminare zur Reflexion der Praxis

Im zweiten Fachsemester gibt es ein Seminar zur Vorbereitung der Felderkundung, in dem die Studierenden einen Überblick über organisations- bzw. kulturpädagogische Tätigkeitsfelder erhalten und deren An- und Herausforderungen reflektieren. In diesem Seminar wird eine Hausarbeit geschrieben, die sich auf das Felderkundungspraktikum bezieht.

Im dritten Fachsemester gibt es ein profilspezifisches Forschungsseminar, in dem die Studierenden ihre Feldforschung vorbereiten und reflektieren. Die Hausarbeit in diesem Seminar ist ein Forschungsbericht.